

Mercedes-Benz: Ausblick auf ein Unikat

Von Jens Meiners

Dass Daimler-Chefdesigner Gordon Wagener den Ausblick auf kommende Fahrzeuge in Form einer künstlerisch ausgestalteten Skulptur gibt, ist inzwischen eine Tradition geworden. Dabei muss es sich nicht unbedingt um Serienmodelle handeln; die Skulptur mit dem schönen Namen "Aesthetics Progressive Luxury" dürfte eher auf ein Unikat hindeuten, mit dessen Erscheinen wir im Laufe der kommenden Monate rechnen dürfen.

Deutlich zu erkennen sind die Konturen eines Monoposto mit klassisch anmutendem Lufteinlass, großen Rädern, zentral angeordnetem Fahrerplatz und einer vertikalen Heckflosse. Die Ästhetik orientiert sich an den Silberpfeilen der 30er-Jahre, einer Epoche, die im Konkurrenzkampf zwischen Mercedes-Benz und Auto Union Sport- und Rennwagen von unerreichter Schönheit hervorgebracht hat.

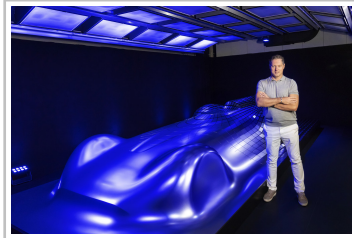
Stolze acht Meter lang ist die Skulptur, die von vorne wirkt, als tauche sie aus flüssigem Metall auf. In der Fahrzeugmitte legt sich ein technisch wirkendes Gitter über das Objekt, das sich nach hinten - wie vom Fahrtwind verweht - in trapezförmige Segmente auflöst.

Das fertige Modell soll sechs Meter lang sein und über einen batterieelektrischen Antrieb verfügen. Als Mitglied der EQ-Familie könnte es eine kaltweiß und blau illuminierte Kühlermaske erhalten.

Während die meisten anderen Autohersteller regelmäßig schwach verbrämte Serienmodelle als "Concept Cars" titulieren, liefert Daimler damit abermals ein klassisches "Dream Car".

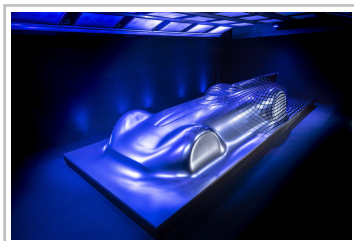
Und unterstreicht gleichzeitig, welche Bedeutung die Silberpfeil-Historie noch heute besitzt. Schon im vergangenen Jahr beschäftigten sich Studenten der Hochschule München unter Professor Othmar Wickenheiser beim "Speed"-Projekt mit diesem Thema; die Mercedes-Designabteilung begleitete das Projekt. Und beim bevorstehenden Goodwood Festival of Speed wird der Rekordwagen T80 von 1939 auf dem Original-Chassis präsentiert.

Bilder zum Artikel



Daimler-Skulptur "Aesthetics Progressive Luxury".

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



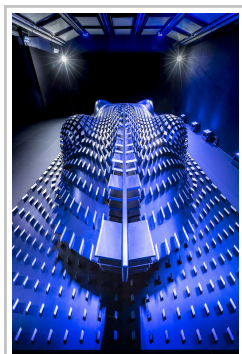
Daimler-Skulptur "Aesthetics Progressive Luxury".

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



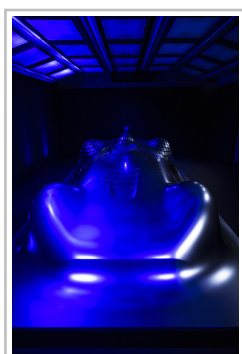
Daimler-Skulptur "Aesthetics Progressive Luxury".

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



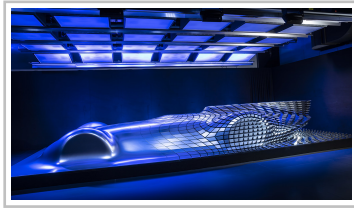
Daimler-Skulptur "Aesthetics Progressive Luxury".

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



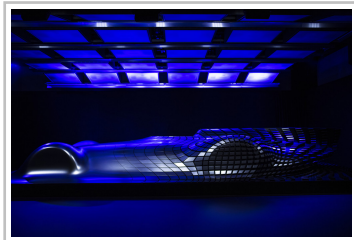
Daimler-Skulptur "Aesthetics Progressive Luxury".

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



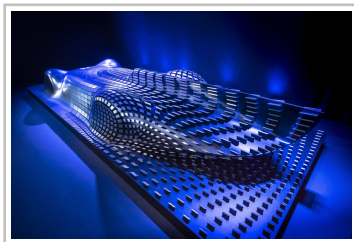
Daimler-Skulptur "Aesthetics Progressive Luxury".

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



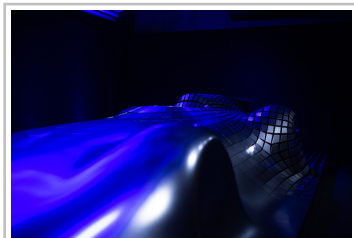
Daimler-Skulptur "Aesthetics Progressive Luxury".

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



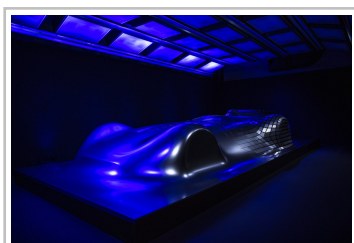
Daimler-Skulptur "Aesthetics Progressive Luxury".

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



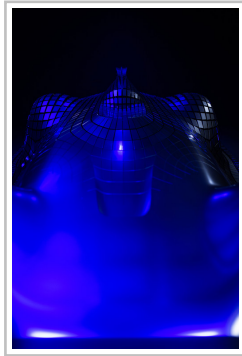
Daimler-Skulptur "Aesthetics Progressive Luxury".

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



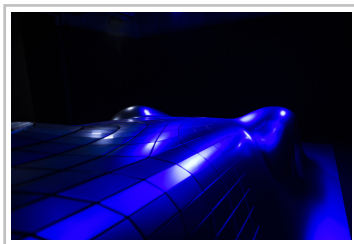
Daimler-Skulptur "Aesthetics Progressive Luxury".

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



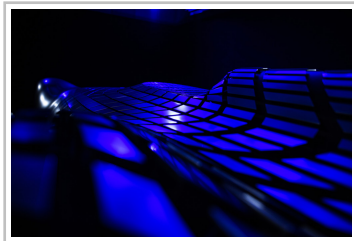
Daimler-Skulptur "Aesthetics Progressive Luxury".

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



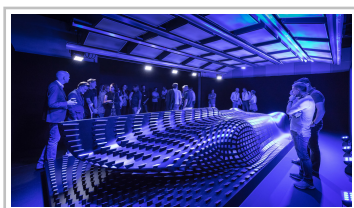
Daimler-Skulptur "Aesthetics Progressive Luxury".

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



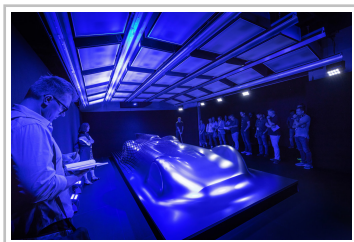
Daimler-Skulptur "Aesthetics Progressive Luxury".

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



Daimler-Skulptur "Aesthetics Progressive Luxury".

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



Daimler-Skulptur "Aesthetics Progressive Luxury".

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler
